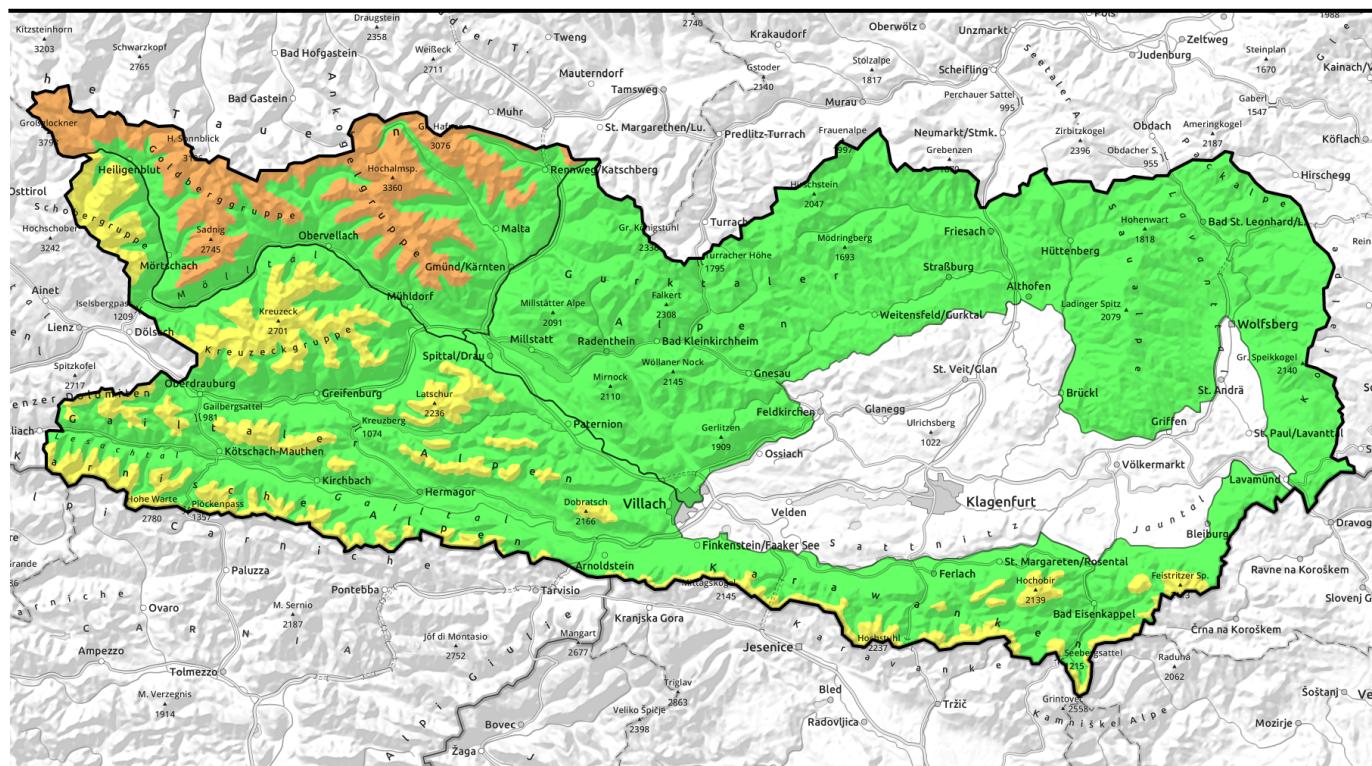


22.02.2022



Mit Sturm und Neuschnee in den Tauern erhebliches Triebsschneeproblem

	Waldgrenze Glocknergruppe, Ankogelgruppe	 
	1800 m Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Schobergruppe	 
	Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge	 

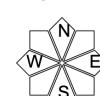
Lawinenprobleme



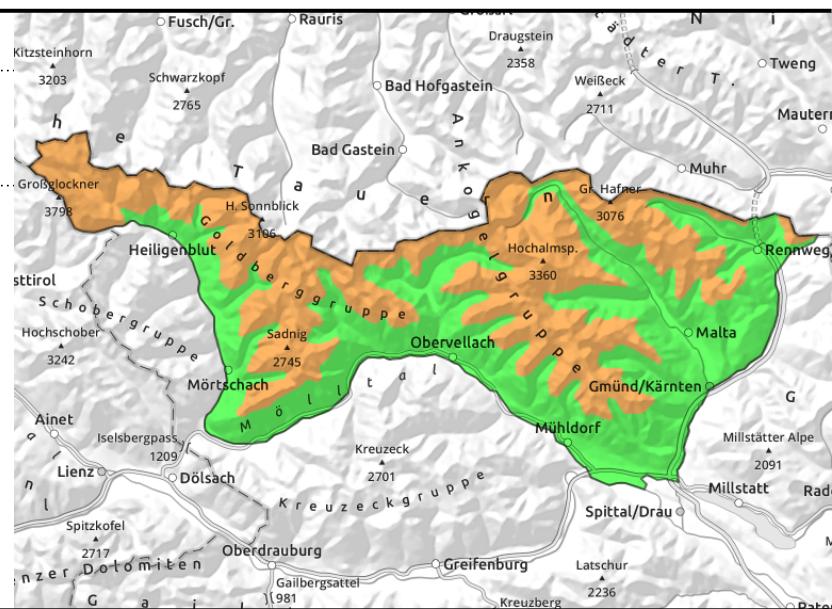
Gefahrenstufen



Exposition



22.02.2022

Glocknergruppe, Ankogelgruppe**Triebsschneeproblem oberhalb der Waldgrenze**

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit ERHEBLICH beurteilt, darunter ist sie GERING. Frische, mittelgroße Triebsschneeeablagerungen können bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden und als mittelgroßes Schneebrett abrutschen.

Schneedeckenaufbau

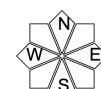
Ab etwa Mittag verflüchtigen sich die Wolken und Schneeschauer, durch welche rund 20 cm Neuschnee, ganz im Nordwesten der Glocknergruppe auch etwas mehr, zu erwarten sind. Der Neuschnee wird vom Wind stark verfrachtet und bildet mittelgroße Triebsschneeeablagerungen welche auf der gut gesetzten und verharschten Altschneedecke abgelagert werden. In der Schneedecke sind vor allem schattenseitig noch aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Geländekanten sind meist komplett abgeblasen.

Wetter

Der Dienstag bringt stürmisches Bergwetter. Am Tauernhauptkamm stauen sich noch dichte Wolken mit ein paar Schneeschauern. Bei stürmischem Wind aus Nordwest hat es zu Mittag in 3000 m um -15 Grad und in 2000 m um -7 Grad. In der zweiten Nachhälfte zum Mittwoch setzt dann wieder etwas Schneefall mit noch stürmischem Wind aus Nordwesten, bis zu Mittag ein. Am Nachmittag wird der Wind dann etwas schwächer.

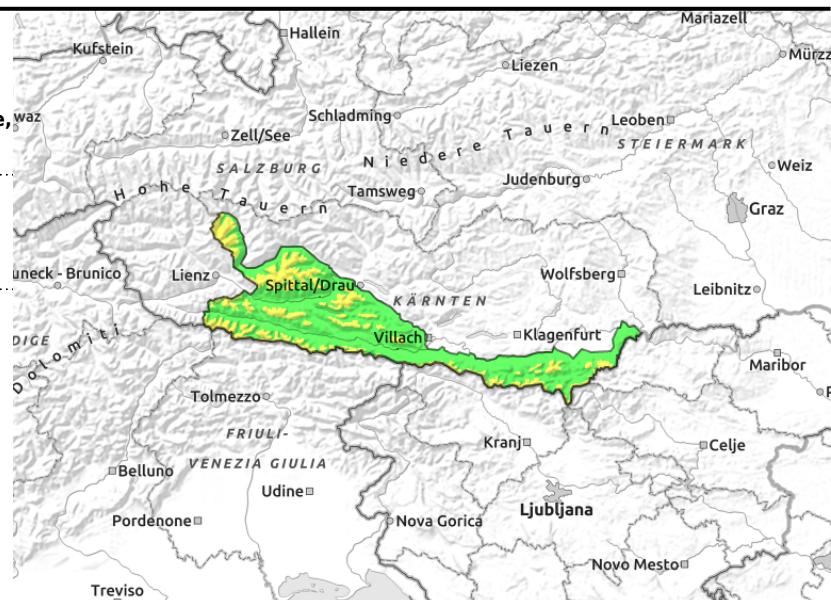
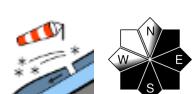
Tendenz

Der Sturm sorgt weiterhin für frische Triebsschneeeablagerungen.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

22.02.2022

Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Schobergruppe



Frischer Triebsschnee; Übergänge von wenig zu mehr Schnee beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb rund 1800 m MÄSSIG, darunter GERING. Die frischen Triebsschneeeablagerungen werden durch stürmischem Wind ständig umgelagert und die Bindung zur meist verharschten Altschneedecke ist auch meist schlecht. Eine Schneebrettauslösung ist insbesondere durch eine große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Hier sind besonders die Übergänge von wenig zu mehr Schnee zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Bei stürmischem Nordwestwind verfrachtet den, vereinzelt noch etwas lockeren Altschnee. Die Altschneedecke hat sich meist gut gesetzt und verfestigt und ist auch meist mit einem Harschdeckel abgeschlossen. Geländekanten sind meist komplett abgeblasen. Die Lawinengefahr ist innerhalb der Gefahrenstufe etwas angestiegen.

Wetter

Der Dienstag bringt stürmisches Bergwetter. Abgesehen von ein paar Restwolken die sich bald auflösen, scheint den ganzen Tag die Sonne. Bei stürmischem Wind aus Nordwest hat es zu Mittag in 3000 m um -15 Grad, in 2000 m um -7 Grad und in 1000 m um +3 Grad. Am Mittwoch überwiegt wieder der Sonnenschein. Der stürmische Wind schwächt etwas ab, weht aber in exponierten Hochlagen immer noch stark.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

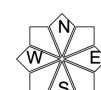
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

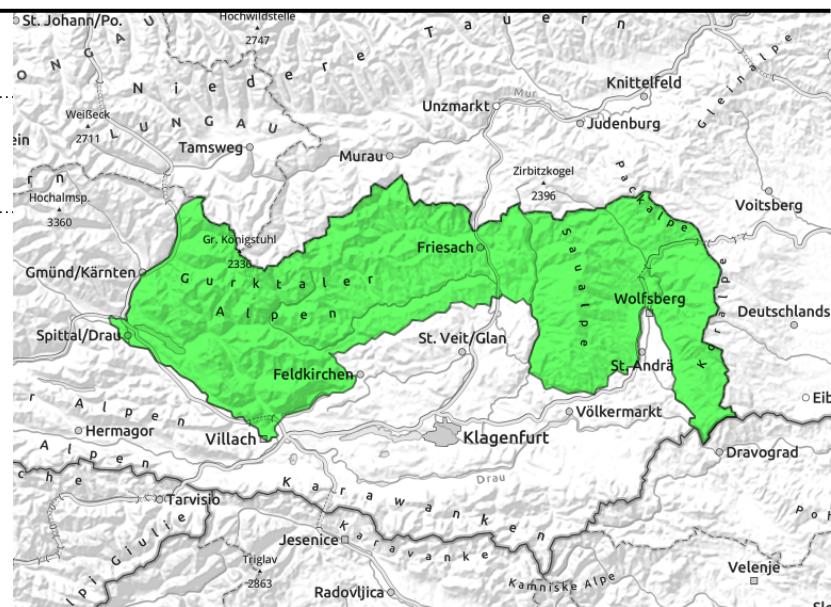
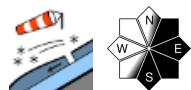


Exposition



22.02.2022

Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge



Frischer Triebsschnee in höheren Lagen

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Gefahrenstellen, wo die gering mächtigen Triebsschneeeablagerungen durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden können, werden in Gipfelbereichslagen wieder etwas mehr, vor allem in den entlang der nördlichen Landesgrenze gelegenen Gebirgsgruppen.

Schneedeckenaufbau

Wenige Zentimeter Neuschnee, in den Gebirgsgruppen entlang der nördlichen Landesgrenze, und starker Wind führen zur Bildung von frischen, kleinen Triebsschneeeablagerungen. Die Altschneedecke hat sich gut gefestigt und stabilisiert und wird von einem Harschdeckel abgeschlossen, auf welchem die Triebsschneeeablagerungen abgelagert werden. Unterhalb der Waldgrenze liegt sehr wenig und meist auch feuchter Schnee.

Wetter

Der Dienstag bringt stürmisches Bergwetter. Die Gipfel sind zwar meist frei und es scheint oft die Sonne, es weht aber stürmischer Nordwestwind. Bei stürmischem Wind aus Nordwest hat es zu Mittag in 3000 m um -15 Grad, in 2000 m um -7 Grad und in 1000 m um +3 Grad. Am Vormittag kann in den Gebirgsgruppen entlang der nördlichen Landesgrenze auch noch der eine oder andere leichte Schneeschauer übergreifen. Am Mittwoch lockert die Restbewölkung meist rasch auf. Auch der Wind wird schwächer.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

